

# Abfällige Bemerkungen des Kollegiums zur Risikogruppe

**Beitrag von „yestoerty“ vom 31. Mai 2020 11:34**

## Zitat von samu

Ich habe das schon mal gesagt, vergesst bitte nicht den Verlauf: am Anfang wurde so ein Trara gemacht, plötzlich alle Schulen geschlossen, überall verkündet, wie gefährlich diese Krankheit ist, jeden Tag neue Risikogruppen ausgewiesen usw., da hat sich einfach jeder Sorgen gemacht, der Asthma hat oder dessen Kind an Diabetes erkrankt ist. Jetzt sieht die Lage aber anders aus, die Normalität soll Einzug halten, manche Erkrankungen gelten nicht mehr als Risiko und was Familienangehörige haben interessiert eh niemanden mehr.

Der Anteil derer, die eine Krankheit erfunden haben halte ich für so verschwindend gering, dass wir daran nicht unsere Werthaltung oder gar unser Handeln ausrichten sollten.

Das ist hoffentlich allen klar, verursacht aber halt für die Stundenplaner extraorbitante Mehrarbeit, weil hier fast jede Woche ein Kollege doch wieder kommt und ich jede Woche was ändern muss. Und nein, auch die Stundenplaner bekommen keine Extraentlastung für so was. Daher wäre es mir doch lieber, wenn ich weniger Stundenpläne schreiben müsste.

Und ja, manche Kollegen zu Hause machen extra Arbeit, weil wir dann noch Klausuren mit Räumen und Aufsichten organisieren sollen für Tests und Klausuren um Noten geben zu dürfen. Oder Präsenzunterricht durch andere Kollegen. Und wenn die dann uns vorwerfen wir würden ja ihnen nicht entgegen kommen, werde ich auch einfach sauer und kann verstehen, dass Kollegen frustriert sind. Das entschuldigt solche Aussagen trotzdem nicht. Aber trotzdem wünsche ich mir da von beiden Seiten Verständnis.